

*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr*

## Sehr geschätzte Frau Kollegin! Sehr geschätzter Herr Kollege!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, daher möchte ich mich nicht mit Problemen befassen, sondern einen Blick zurück auf das ablaufende Jahr machen. Zu Beginn des Jahres war Corona noch sehr aktiv und es war die Ansteckungsgefahr noch sehr hoch. Die Inflation war noch immer am Steigen und erreichte den Höhepunkt im Frühjahr. Der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen war nur elektronisch möglich. Es gab bereits die ersten, zweiten und dritten Einmalzahlungen der Bundesregierung für Heizkostenzuschüsse und Teuerungsabgeltungen (verschieden je nach Bundesland). Ab März fielen die Gesichtsmasken und wir konnten wie gewohnt wieder unsere Tagungen abhalten. Außerdem war es bereits ohne Probleme möglich, auf Urlaub zu fahren. Reisen und Urlaube wie früher gaben ein Gefühl einer neuen Freiheit. Die Gastgärten wurden gestürmt und die Lokale waren bis zum letzten Platz gefüllt. Man konnte den schönen Sommer wirklich genießen.

### Neue Homepage der Bundesleitung

Im Vorjahr wurden umfangreiche Vorarbeit für eine neue Homepage der GÖD-Pensionisten geleistet.



*Johann Büchinger:  
Der Autor ist Vorsitzender der Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD*

Seit Anfang dieses Jahres ist sie in die GÖD-Domäne integriert und unter der Adresse [penspower.goed.at](https://penspower.goed.at) weltweit online erreichbar. In diesem Zusammenhang darf ich mich für die gute Zusammenarbeit bei der Kollegin Anja Therese Salomon, MSC und bei Kollegen Josef Strassner, der die alte Homepage der Bundesleitung programmiert und als Webmaster immer betreut hat, herzlich bedanken.

### Service für unsere Kolleginnen und Kollegen

Ab April konnten wir die Neuauflage unseres Servicehandbuches an alle GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten versenden. Es ist ein Wegweiser durch die rechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen. In allen Bundesländern gibt es die verschiedensten Angebote von Kursen, Reisen und Besichtigungen für unser GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten. In Zusammenarbeit mit der BVAEB gibt es in ganz Österreich die unterschiedlichsten Angebote an Gesundheitsförderungen und Prävention. Diese Angebote finden sie in Zukunft auch auf unserer neuen Homepage [penspower.goed.at](https://penspower.goed.at).

### Pensionsanpassung 2024

Nach dem Sommer hat bereits die Diskussion über die kommende Pensionsanpassung begonnen. Der Seniorenrat hat mit der Bundesregierung ein gutes Ergebnis (9,7%) ausverhandelt. Am 18. Oktober wurde vom Nationalrat die Pensionsanpassung 2024 beschlossen und gleichzeitig eine Schutzklausel für neue Pensionistinnen und Pensionisten gesetzlich festgeschrieben.

Jetzt sind die Tage kürzer und die Nächte länger und man hat vor den Feiertagen vielleicht Zeit an einen schönen Urlaub oder an die eine oder andere Auslandsreise zurückzublicken. Bei diesen Gedanken sieht man wie schön unser Österreich ist. Wenn ich mit Kolleginnen und Kollegen unterhalte, habe ich noch keine Pensionistin bzw. keinen Pensionisten getroffen die/der mit einem anderen Pensionisten in einem anderen Land tauschen wollte.

Zu den bevorstehenden Feiertagen wünsche ich Ihnen/dir ein gesundes, frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen  
Johann Büchinger

FOTOS: WALTER RIEGLER, BEIGESTELLT, ROMOLO TAVANI / ISTOCK

## Immer bestens informiert

**Die Landesleitung der Kärntner GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten veranstaltete im Oktober 2023 Informationstage.**

Bei dem Seminar informierten Stefan Sandrieser, Vorsitzender des GÖD-Landesvorstand Kärnten, und von Vors.-Stv. Reinhold Dohr über Aktuelles aus der GÖD/ÖGB. Bundesvorsitzender der GÖD-Pensionisten Johann Büchinger und die Stellvertreterin Antonia Wöhler berichteten Neuigkeiten aus der Bundesleitung, von den Verhandlungen im Seniorenrat und über die gute Zusammenarbeit mit der BVAEB betreffend Gesundheitsförderung und Gesundheitsvorsorge.

Auf der Tagesordnung standen noch Neues aus der ÖBV, Neues aus der BVAEB Kärnten. Es war eine gelungene Veranstaltung mit großem Erfolg, zu der auch die Bundesleitung gratulierte.



*GÖD-Vorsitzender Kärnten Friedrich Leber, Bundesvorsitzender-Stv.<sup>in</sup> Antonia Wöhler, Bundesvorsitzender Johann Büchinger, Vors.-Stv.<sup>in</sup> Kärnten Maria Thamerl (v.l.n.r.).*

# Entdeckungsreise nach Slowenien

Die GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten verbrachten ein verlängertes Wochenende vom 19. bis 22. Oktober 2023 in Slowenien.

Wir starteten um um 6.30 Uhr in Richtung Bled, Slowenien. Nach einer angenehmen Fahrt in einem komfortablen Reisebus übersetzten wir am Bleder See mit einer „Pletna“ bei Regen auf die Marieninsel und besuchten die dortige kleine Kirche.

Anschließend ging es auf den Burghügel und wir „eroberten“ die Burg. Wir blickten nun im Sonnenlicht von oben auf den See. Nach einem Aufenthalt in Radovljica fuhren wir in unser Hotel in Laibach, das mit seiner zentralen Lage überzeugte. Dort erwartete uns ein gutes und vielfältiges Abendbuffet.

Am zweiten Tag fuhren wir nach einem fulminanten Frühstücksbuffet nach Skofja Loka, wo wir einen entzückenden Kindergartenausflug mit Windelkindern in Bollerwägen sahen. Für je acht Kinder war eine Betreuerin, die den Wagen schob, mit Kindermusik und im Takt klatschten. Anschließend ging die Reise weiter nach Kranj und



Antonia Wöhler:  
Die Autorin ist Vorsitzender-Stv.<sup>in</sup> der Bundesvertretung der Pensionisten in der GÖD

Kamnik. Auf dem Weg erfuhren wir viel über den Architekt Josef Plecnik, der in Laibach geboren wurde. Er wirkte in Prag, Wien (Zacherlhaus u.a.) und Laibach. Ein Großteil der von Josef Plecnik verantworteten Laibacher Stadtgestaltung wurde 2009 als nationales Kulturerbe Sloweniens unter Schutz gestellt. Bei einem Stadtrundgang am Nachmittag konnten wir dann seine Bauten bewundern.

Am dritten Tag stand zuerst die Besichtigung der Adelsberger Grotte auf dem Programm. Zahlreiche Menschen warteten auf die Besichtigung, da wir aber vorab angemeldet waren, mussten wir

nicht sehr lange auf den Zug warten, der uns in das Innere dieser beeindruckenden Grotte brachte. Wir bewunderten die Formationen, aber auch den wunderbaren, nicht rutschenden Bodenbelag. Anschließend ging es zur größten Höhlenburg der Welt in Predjama. Dort erwischte uns leider ein Re-



Blick auf Burg und Altstadt von Ptuj, der ältesten Stadt des ehemaligen Herzogtums Steiermark.

genguss, ehe wir über die Zugbrücke ins Innere der Burg flüchten konnten. Nun ging es treppauf und treppab. Wir erfuhren vom Schicksal des Ritters Erasmus und seinem Tod durch eine Kanonenkugel auf dem Burgklosett.

Am vierten Tag fand der Laibach-Marathon statt, der zeitig in der Früh um 7.00 Uhr begann. Wir fuhren in Richtung Ptuj, einem pittoresken Städtchen, das sich mit einer schönen Kirche auszeichnete. In Marburg angekommen, erkundeten wir die Stadt zu Fuß und entdeckten einen mehr als 400 Jahre alten Rebstock, dessen Ableger auf der ganzen Welt verstreut sind. Zu einer weiteren interessanten Sehenswürdigkeit zählt das Denkmal NOB.

Nach einer sonnigen Pause ging es weiter nach

Gamlitz, wo eine großartige Brettljause und Wein auf uns wartete. Es war ein wunderschönes Platzerl in der Sonne mit toller Aussicht. Nach dieser Stärkung fuhren wir nach Hause.

Es war eine sehr schöne Reise. Es gäbe noch so viel anzuschauen. Schön war, dass alle Teilnehmer:innen sehr diszipliniert waren und wir so immer pünktlich abfahren konnten. Unser Kulturvermittler hatte ein übergroßes Wissen und so haben wir viel Interessantes erfahren. Der Chauffeur fuhr uns sicher und ruhig von einem Punkt zum anderen. Es war auch von der Großelternseite seine Heimat und er konnte sich daher immer gut verständigen. Der Wettergott war uns auch sehr gewogen. Sodass es ein rundum gelungener Kurzurlaub war. ●

FOTOS: GERDA ECKER



Mit einer Pletna, einem traditionellen Holzboot, ging es auf die Insel im Bleder See mit der Kirche Mariä Himmelfahrt. Rechts daneben die Türe der St.-Nikolaus-Kirche in Laibach.



Die Drachenbrücke in Laibach, die Adelsberger Grotte und das 1975 errichtete Bronzedenkmal NOB in Marburg, das an die 667 Widerstandskämpfer:innen im Zweiten Weltkrieg erinnert. (v.l.n.r.)